Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

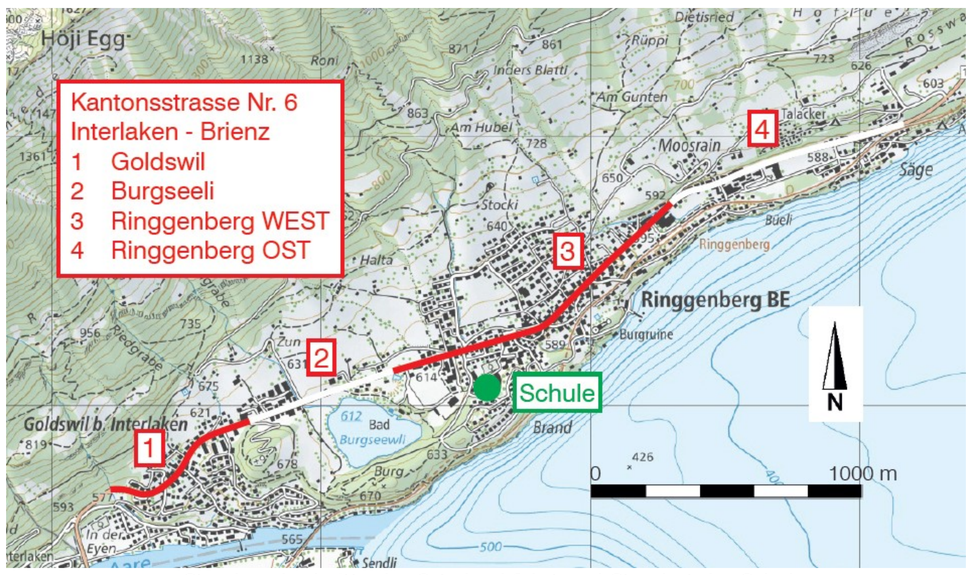
HOCHSCHULE
LUZERN

Technik & Architektur
FH Zentralschweiz

Bachelor-Thesis Bauingenieurwesen

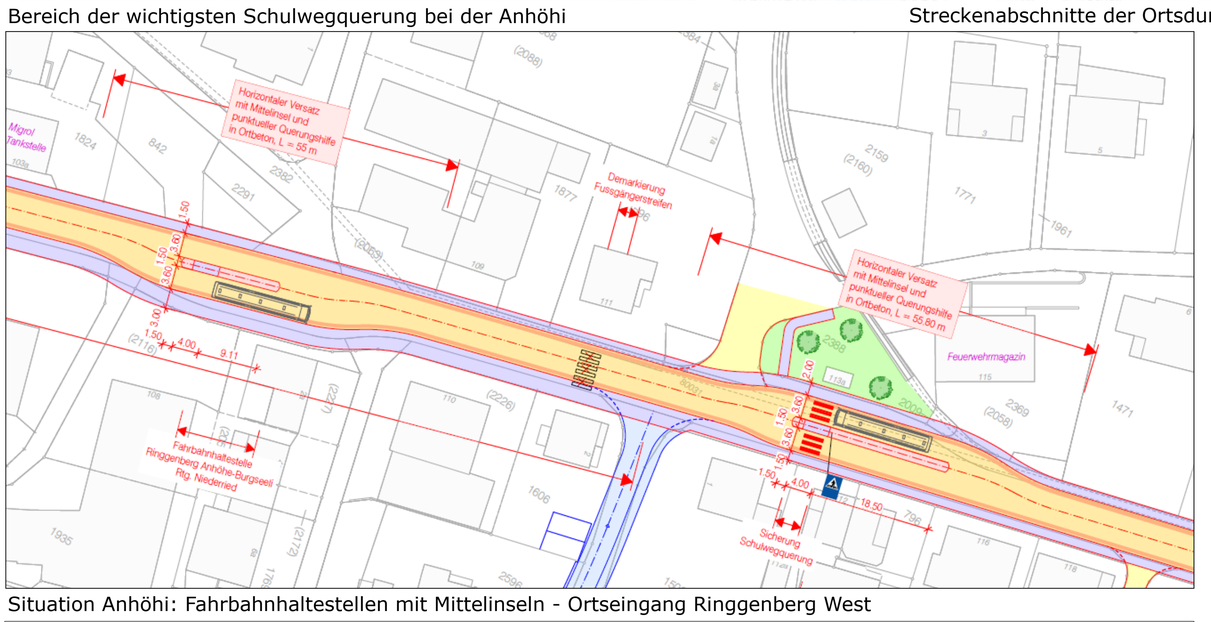
Ringgenberg BE: BGK Ortsdurchfahrt

Bereich der wichtigsten Schulwegquerung bei der Anhöhi

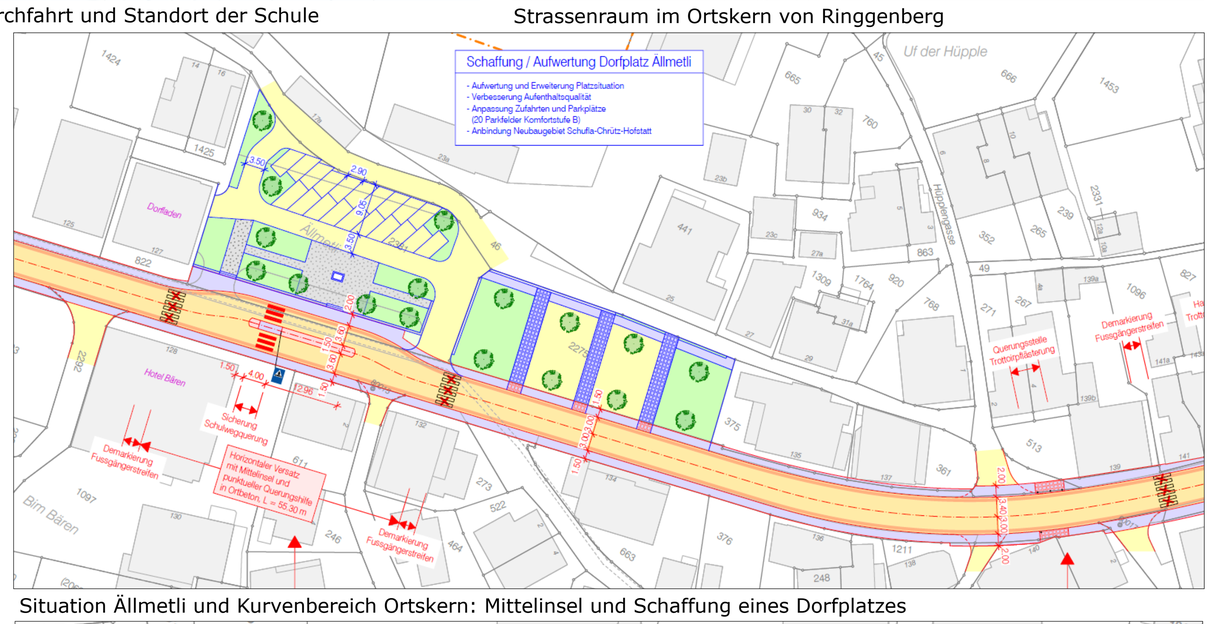


Streckenabschnitte der Ortsdurchfahrt und Standort der Schule

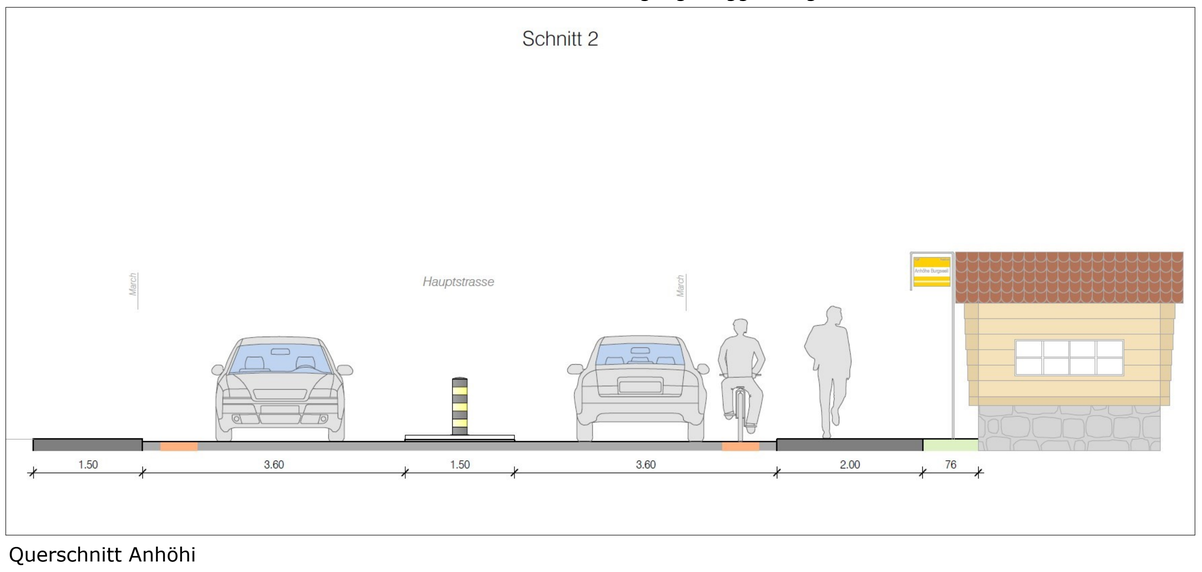
Strassenraum im Ortskern von Ringgenberg



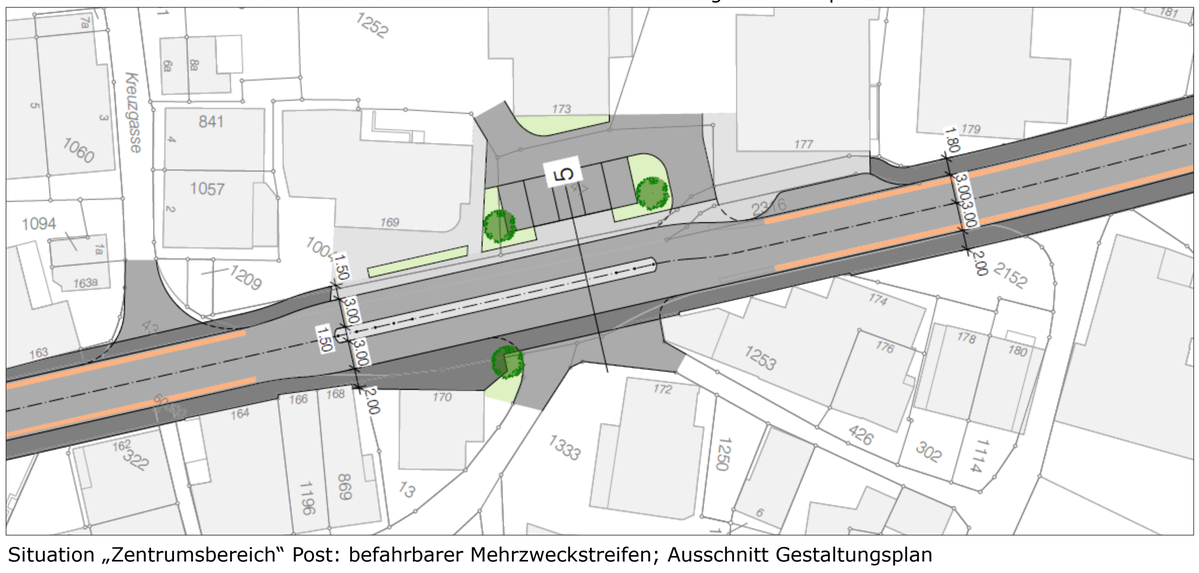
Situation Anhöhi: Fahrbahnhaltestellen mit Mittelinseln - Ortseingang Ringgenberg West



Situation Ällmetli und Kurvenbereich Ortskern: Mittelinsel und Schaffung eines Dorfplatzes



Querschnitt Anhöhi



Situation „Zentrumsbereich" Post: befahrbarer Mehrzweckstreifen; Ausschnitt Gestaltungsplan

Problemstellung
Die Ortsdurchfahrt Ringgenberg ist Bestandteil der Kantonsstrasse Nr. 6 auf der Strecke Interlaken - Brienz. In der langgezogenen Siedlungsstruktur der Gemeinde ist sie ein wichtiger Bestandteil im Schulwegnetz. Ein Grossteil der Siedlung befindet sich nicht auf derselben Strassenseite wie die Schulanlagen. Die vielbefahrene Strasse birgt für Schulkinder daher ein erhöhtes Gefahrenpotenzial.

Nebst dem gering vorhanden Sicherheitsempfinden der Schulkinder besteht durch den stark verkehrsorientieren Charakter der Ortsdurchfahrt ein weiteres Manko. Die zwei räumlich getrennten Ortskerne werden von der Strassenanlage arg zerschnitten. Durch ihre geradlinige Streckenführung kann diese den motorisierten Individualverkehr zügig durchleiten und Gefahren werden nicht als solche wahrgenommen.

Das Ziel ist es, durch ein Betriebs– und Gestaltungskonzept Massnahmen zu erarbeiten, welche die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden verbessern. Dabei soll auch der Strassenraum insbesondere in den Ortskernen aufgewertet werden.

Lösungskonzept
In einem ersten Schritt wurde für die Bearbeitung der Thesis die Ortsdurchfahrt in vier Streckenabschnitte unterteilt. Durch eine Befragung der Eltern und der Schulkinder konnten die Schulwege erhoben und insgesamt 41 Gefahrenstellen ermittelt werden. Der nächste Schritt bestand aus einer Schwachstellenanalyse pro Abschnitt nach Standard des Kantons Bern. In verschiedenen Beurteilungsbereichen wurden Sicherheitsdefizite und Mängel der Verkehrsanlage aufgezeigt und Sofortmassnahmen vorgeschlagen.

Für die Streckenabschnitte Nr. 1, 2 und 3 wurde ein Betriebskonzept erarbeitet. Durch Tempo-30-Zonen können in den Ortskernen ungenügende Sichtweiten eingehalten und die Aufenthaltsqualität gesteigert werden. In Abschnitt Nr. 3, welcher durch ungenügend gesicherte Querungsstellen der Schulkinder den grössten Handlungsbedarf aufweist, wurden Massnahmen projektiert.

Durch Elemente in der Fahrbahnmitte kann die Geradlinigkeit der Strassenanlage gebrochen werden. Daraus resultiert eine Verkehrsberuhigung, die den Ansprüchen der Anwohner und Schulkinder entspricht. Eine FGSO und die Demarkierung der Mittellinie bestärkt die Tempo-30-Zone in ihrer Wirkung. Durch die Schaffung eines Dorfplatzes und die Umgestaltung des Platzes bei der Post wird für die Bevölkerung von Ringgenberg einen Mehrwert erzielt.

André Hofmann

Betreuer:
Patrick Eberling, dipl. Ing. ETH, MBA

Experte:
Matthias Senn, dipl. Ing. ETH/SIA

Wirtschaftspartner:
Martin Amacher, Gemeinderat
Einwohnergemeinde Ringgenberg